

Chemical Leasing – ein Geschäftsmodell vor dem Hintergrund der EU – Chemikalienpolitik

Dr. Thomas Jakl
Leiter der Abteilung für Chemikalienpolitik
BM für Nachhaltigkeit und Tourismus

Hintergrund - Thesen

These 1:

- Man wird immer Güter oder Werkstücke reinigen, schmieren, beschichten oder anderweitig chemisch behandeln müssen

Conclusio 1:

- Die Leistungen von Chemikalien stehen im Zentrum

These 2:

- Nachhaltigkeit in der Stoffwirtschaft heißt, die mit den einzelnen Dienstleistungen verbundenen Stoffströme quantitativ und qualitativ zu optimieren, sodass die Dienstleistungen mit einem Minimum an Emissionen erreicht werden

Conclusio 2:

- Zielvorgabe: Optimierter Nutzen bei minimierter Umweltbelastung

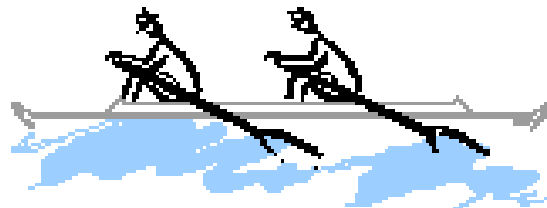


Umweltpolitische Motivation

- **Auflösung des Widerspruchs zwischen effizientem Stoffstrommanagement und wirtschaftlichem Erfolg**
- **Kein systeminhärentes Interesse an Maximierung des Chemikalienabsatzes – sondern Umkehrung!**
- **ChL kombiniert Know-how aus Produkt-Design und Prozess-Design des Herstellers und Anwenders, Chemikalien und Hardware;**
- **ChL bringt Produktkonzepte aus der Forschung auf den Markt**
- **Die intensive Kooperation führt zu belastbareren Geschäftsbeziehungen.**
- **Verringerte Emissionen und verringertes Risiko**

Chemikalien-Leasing - Paradigmenwechsel

- **Nicht Absatz einer maximierten Produktmenge ist Indikator des wirtschaftlichen Erfolges sondern die durch Anwendung des Produktes erzielte Wertschöpfung**
- **Wahrnehmung der Produktfürsorge durch den Hersteller über den gesamten Lebenszyklus (Herstellung, Verwendung, Aufbereitung, Entsorgung)**
- **Der von der chemischen Industrie mitgeprägte Begriff des „Product Stewardship“ wird mit diesem Modell erstmals in vollem Umfang zur Geltung gebracht**



Starting Point in Österreich 2002

2 Studien zeigen das Potential für Österreich

- Für ca. 4.000 Betriebe ist das Geschäftsmodell anwendbar
- Chemikalieneinsatz in Österreich sinkt von 153.000 Tonnen auf ca. 100.000 Tonnen (ca. 1/3)
- Davon manifestieren sich:
 - 75% als Abfallreduktion
 - 15% als Reduktion von Wasseremissionen
 - 10% als Reduktion von Luftemissionen
- Durchschnittliche Kostenreduktion: 15%
- Zukunft des Industriestandortes – auch vor dem Hintergrund „Industrie 4.0“

REACH und Chemikalien-Leasing: gleiche Philosophie I

- **Wechselseitige Unterstützung im Entwickeln von Regeln des Aufteilens (Kosten, Verantwortung, Information)**
- **Chemical Leasing-Unternehmen agieren auf mehreren Ebenen der Versorgungskette**
- **Chemical Leasing-Unternehmen sind Lebenszyklus-orientiert**
- **“Chemicals are handled with care” (REACH: ordnungsrechtlich – Chemical Leasing: ökonomisch motiviert)**
- **Chemikalien und ihre Anwendungen werden kontrolliert und beobachtet.**

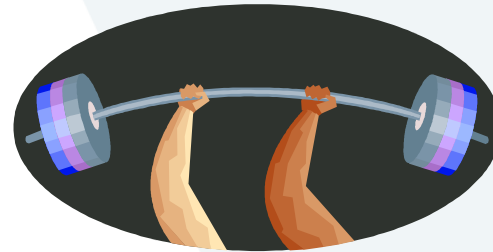
REACH und Chemikalien-Leasing: gleiche Philosophie II

- *Chemical Leasing* sichert Wahrnehmung der “DUTY OF CARE”
- *Chemical Leasing* ist ein Schlüssel zur “angemessenen Beherrschung”
- *Chemical Leasing* ist das ideale Umfeld zur Anwendung des “Expositions – Kategorien”-Konzepts zwischen Anwender und Lieferant
- *Chemical Leasing* bedingt Maßnahmen zur Qualitätskontrolle der Chemikalie selbst und seiner Anwendung und damit verbundener Emissionen - idente Maßnahmen werden durch REACH implementiert

REACH und Chemikalien-Leasing: gleiche Philosophie III

- *Chemical Leasing* und Substitution: laufende Optimierung aus ökologischer und ökonomischer Sicht sind bei Chemical Leasing systeminherent.
- Substitution von “High Concern Chemicals” innerhalb von Chemikalien Leasing Modellen ist daher ein (aus Umweltsicht anzustrebender) Teilaspekt des Optimierungsprozesses.

REACH und *Chemical-Leasing*



REACH schreibt vor:

- *Informationsaustausch*
- *Monitoring - Maßnahmen*
- *Regeln des Aufteilens und der Zusammenarbeit*
- *Dokumentations- und Bewertungsabläufe*

Chemical Leasing nutzt die Strukturen und Abläufe – übersetzt sie in ökonomische Vorteile und sichert gleichzeitig REACH – Kompatibilität.

Global Chemical Leasing Award



- International ausgeschriebener Preis
- Soll Transparenz und Bekanntheit von ChL steigern
- Wird in vier Kategorien vergeben
- Global ChL Award 2012: Bewerber aus 12 Ländern von vier Kontinenten
- Sparten: Agrochemikalien, Reinigungsmittel, chemische Betriebsmittel, Energiedienstleistungen, Mineralwasserherstellung, Verpackungs- und Hygienesektor, Automobilindustrie, Agrarprojekte, Hochleistungsreinigung
- Bewerbung offen für Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen
- Kooperation mit der UNIDO, dem deutschen Umweltministerium, Schweizer Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) und dem Schweizer Bundesamt für Umwelt (BAFU), BMNT
- Globale Perspektive auf UN - Ebene

Conclusio und Outlook :

- In der Praxis laufen bereits viele verschiedene Formen eines “Chemikalien-Leasing” – das Modell ist etabliert.
- Die Erfolgsaussichten für das neue Geschäftsmodell sind evident. „Age of application!“ ICCM 5 und „UNIDO – Award“ als Highlights 2020.
- Abgesicherte rechtliche Rahmenbedingungen sind notwendig, angepasst an den Einzelfall (Besitzverhältnisse und Haftungsfragen für Freisetzung, Entsorgung);
- “REACH”: enge Verbindung zwischen Lieferant/ Anwender der Chemikalie ist notwendig ⇒ “REACH” kann service-orientierte Geschäftsmodelle fördern
- Neue EU Kommission will handeln!

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Thomas Jakl
Deputy Director General, BMNT, Austria
thomas.jakl@bmnt.gv.at